

durch Exercieren bei der Communalgarde gehindert sind, so muß man dies wahrhaft bedauern.

Prinz Johann: Ich muß bemerken, der Communalgardist kann zu jeder Zeit, wenn er Geschäfte hat, auch vom Exercierplatze abgeholt werden, er wird auch leichter auf dem Exercierplatze gefunden, als wenn er spazieren geht oder seine Kranken besucht.

Präsident v. Schönfels: Ein Antrag ist nicht eingebracht worden, ich würde daher einfach die Frage auf das Deputationsgutachten zu richten haben. Die Deputation rathet der Kammer an, die Petition, welche von dem ärztlichen Vereine zu Leipzig eingegangen ist, auf sich beruhen zu lassen, und ich frage: ob die Kammer sich mit der Deputation einverstehen will? — Gegen 3 Stimmen Ja.

Präsident v. Schönfels: Gegen 3 Stimmen ist auch hier das Deputationsgutachten angenommen worden, und somit wäre dieser Gegenstand, der letzte der heutigen Tagesordnung, erledigt. Es würde mir nun noch übrig bleiben, die nächste Sitzung zu bestimmen in Bezug auf die Zeit und die bei derselben zu verhandelnden Gegenstände. Die nächste Sitzung beraume ich an auf morgen 11 Uhr, zum Vortrage wird kommen 1) ein Vortrag der zweiten Deputation über das Resultat des Vereinigungsverfahrens, einige Differenzen wegen des Budgets betreffend; ferner der Bericht der vierten Deputation über die Petition der Kaufmannsinnung zu Freiberg, den Einzelverkauf des Branntweins betreffend; sodann mündliche Vorträge der vierten Deputation, zuvörderst über eine Petition Hübler's, Wahlzwangsbefugnisse anlangend, und sodann M. Vocke's Petition, die Sonntagsfeier betreffend. Endlich wird noch ein Vortrag stattfinden der zweiten Deputation über die Position 23a., das Communalgardeninstitut betreffend, und zwar erwähne ich hier ausdrücklich, mit Zugrundelegung des Berichts der zweiten Deputation der zweiten Kammer. Zuletzt wird der anderweite mündliche Bericht der dritten Deputation erstattet werden über die Verlegung einer Garnison nach dem Voigtlande. Der Herr Secretair wird das Protocoll verlesen.

Prinz Johann: Bloß eine Anfrage will ich mir noch erlauben. Wann beabsichtigt der Herr Präsident, den Bericht über das Jagdgesetz auf die Tagesordnung zu bringen? Es würde den Kammermitgliedern erwünscht sein, den Tag, wo dies geschieht, zu wissen. Pressant ist die Sache allerdings sehr, weil sie der einzige Gegenstand ist, der zur Zeit noch durch keine Kammer gegangen ist, folglich noch den meisten Weg braucht, um zu seiner Verabschiedung zu gelangen.

Präsident v. Schönfels: Der Bericht, von dem Se. Königl. Hoheit sprechen, ist heute vertheilt worden, ich hatte daher die Absicht, ihn auf den Sonnabend auf die Tagesordnung zu bringen. Ich bin aber sehr gern bereit, eine Nachmittagsitzung morgen anzuberaumen, wenn die Kammer es wünscht. Ich würde mich aber hierzu nur in diesem Falle entschließen.

Bürgermeister Müller: Ich für meine Person wünsche es.

Bürgermeister Hennig: Es ist wegen des Jagdgesetzentwurfs um so nöthiger, weil er in der zweiten Kammer noch gar nicht zur Berathung gekommen ist.

Prinz Johann: Ich möchte nicht, daß die Sache etwa übereilt würde, aber das muß ich sagen, viel Zeit haben wir nicht zu verlieren.

Präsident v. Schönfels: Durch Anberaumung einer Nachmittagsitzung auf morgen würde freilich nur eine Nacht gewonnen, denn den Sonnabend früh würde ich ohnehin den Bericht auf die Tagesordnung bringen. Der Gewinn würde also so außerordentlich groß nicht sein. Ich weiß nicht, ob die Herren, die sich dafür ausgesprochen haben, eine Nachmittagsitzung zu halten, anderes Sinnes geworden sind.

v. Nostitz-Wallwitz: Ich bin dafür, daß, wie das Präsidium bemerkte, die Berathung über den fraglichen Bericht den Sonnabend stattfinden. Wir können noch ausführlicher den erstatteten Bericht beurtheilen, und wenn um 10 Uhr angefangen wird, werden wir unsere Beschlüsse darüber auch beenden können, und reicht hierzu der Vormittag nicht aus, so kann das Uebrige Nachmittags nachgeholt werden.

Präsident v. Schönfels: Es würde dies ein Anschluß an die von mir zu erkennen gegebene Meinung sein, und wenn Niemand dagegen sich ausspricht, so würde der Bericht den Sonnabend früh zur Berathung und auf die Tagesordnung kommen, die morgende Sitzung würde aber erst um 11 Uhr stattfinden. — Das Protocoll würde nun noch zu verlesen sein.

(Secretair v. Polenz verliest das Protocoll der eben beendigten Sitzung.)

Wenn Niemand gegen die Fassung des eben verlesenen Protocolls etwas erinnert, so erkläre ich dasselbe für genehmigt. Zur Mitvollziehung habe ich eingeladen Se. Königl. Hoheit und Se. Excellenz den Herrn Grafen zu Solms.

(Dies geschieht.)

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung 2 Uhr 20 Min.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von W. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 3. April 1851.